Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 32 (1945)
Heft: 1

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht und kommt dann auf die Expertenkommission für die Lehrplanfragen zu sprechen. Von den 12 Mitgliedern, mit denen die aktive Lehrerschaft in der 15 Mitglieder zählenden Kommission vertreten ist, dürften die Belange der Lehrerschaft jedenfalls gut vertreten sein.

Erziehungsrat Brunner erinnert daran, dass die Lehrerschaft vor Jahresfrist der Revision des Lehrplans gerufen hat. Die „lebensnahe Schule" und die „Eigenbetätigung der Schüler" dürften die wichtigsten Merkmale des neuen Lehrplans sein.

Nachdem in der Umfrage Präsident Dürr nochmals das Thema „Lehrerüberfluss" und „Seminarparallelklassen" gestreift, gibt er in einem Schlusswort der Freude Ausdruck über die Ergebnisse der arbeitsreichen Tagung in Wil. Mit dem Schlusslied: „O mein Heimatland!" stehend gesungen, klingt die Tagung gegen 5 Uhr harmonisch aus. K. Sch.

St. Gallen: (:Korr.) 13 Primarlehrer und 5 Primarlehrerinnen haben dieses Frühjahr das st. gallische Lehrerpatent erworben. 4 Lehrer und 1 Lehrerin haben bereits Anstellung gefunden. Dazu sind laut April-Schulblatt noch eine Sekundarlehrerstelle, 7 Primarstellen und 2 Arbeitschulen vakant.

Bücher

Hans Ruckstuhl: Kurz und klar! Träf und wahr! Eine Anleitung zu gutem Stil für die Hand des Schülers.

Das Ziel des Sprachunterrichtes besteht darin, den Schüler zu befähigen, sich in frischer, lebendiger und natürlicher Sprache klar und richtig auszudrücken. Die Sprachlehre will den Zögling mit dem gesetzmässigen Aufbau der Sprache vertraut machen, die Rechtschreiblehre erstrebt eine orthographisch richtige Schreibweise, und die Stilbildung sucht den Wortschatz des Kindes zu klären, zu festigen und zu bereichern. Diesem Zweige der Spracherziehung möchte Hans Ruckstuhl durch sein Werklein, aus seiner Lehrtätigkeit herausgewachsen, gerecht werden. Da gute Beobachtung zur Sachlichkeit und Anschaulichkeit des Stils führt, enthält die Anleitung eine Menge trefflicher Uebungen, durch die die fünf Sinne geschärft werden sollen. Durch planmässig gepflegte Wortschatzübungen wird die sprachliche Gestaltungsfähigkeit gefördert und darüber hinaus wecken trefflich gewählte Beispiele im Kinde den Sinn für die Schönheiten der Dichtung, erweitern seine Erlebnisfähigkeit und rufen schlummernde Gemütswerte wach, die sonst niemals aufblühten. Wer das Uebungsheft im Sinn und Geist seines Verfassers verwendet, dem winken sicher goldene Früchte reichen Erfolges, der sich in vertiefter Gestaltungsfähigkeit des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks des Schülers offenbart. Neben dem Schülerheft ist auch eine Ausgabe für die Hand des Lehrers veröffentlicht worden, die der Schülerausgabe erst den vollen Wert verleiht. Sie gibt dem Lehrer rasche Auskunft auf alle Fragen des Schülerheftes, bietet mannigfache Hinweise für die methodische Behandlung des Stoffes, zeigt neue Lösungsmöglichkeiten auf, gewährt einen Ueberblick auf bisher unbeachtete Zusammenhänge und sichert die mühelose Verbindung des Sachunterrichtes mit der stilistischen Stoffbehandlung mittels des Wort- und Sachregisters.

Kurz und klar! Träf und wahr! ist ein vorzügliches Unterrichtsmittel für die Mittel- und Oberstufe, das ich jeder Klasse als eiserne Ration im Kampfe gegen die Unzulänglichkeiten sprachlichen Könnens wünschte. Der bescheidene Preis erlaubt aber auch die klassenweise Anschaffung des Heftchens.

Das Schülerheft kostet einzeln 80 Rappen, 2—9 Stück je 70 Rappen, von 20 Stück an je 60 Rappen.

Preis des Lehrerheftes, steif broschiert: Fr. 1.50. Verlag der neuen Schulpraxis, St. Gallen. E. V.

Weisz, Prof. Dr. Leo, Studien zur Handels- und Industriegeschichte der Schweiz. Band 2. 24 Bildtafeln. Verlag der „Neuen Zürcher Zeitung", Zürich, 1940. 258 Seiten. Geb. Fr. 6.65.

Mit unermüdlichem Forschergeist sucht Prof. Leo Weisz nach neuen Quellen der schweizerischen Wirtschaftsgeschichte und versteht es, das bunte Material in leicht lesbaren, kurzen, mit hübschen Details gewürzten Aufsätzen seinen dankbaren Lesern vorzulegen. Diesen 2. Band — der 1. erschien 1938 — widmet der Verfasser vor allem der wirtschaftlichen Entwicklung Schaffhausens (Der Rheinfall als Industrie-

Achtung! Der heutigen Nummer liegt ein Postcheck bei. Wir bitten höflichst um Einzahlung von Fr. 5.— für das mit diesem Heft beginnende I. Semester 1945/46 (1. Mai bis 1. Nov. 1945)

Administration der „Schweizer-Schule", Verlag Otto Walter A.-G., Olten

standort, Georg Fischer, Schleitheimer Gips u. a. m.). Andere Artikel handeln über Zürich und Winterthur, über den Seidenhandel der Curti in Rapperswil, über die ersten Schweizer und Schweizer Uhren in China. Sehr aufschlussreich sind die Kapitel über die Beziehungen der Schweiz mit dem berühmten Kaufhause der Fugger in Augsburg. Die Behandlung solcher Stoffe beleuchtet auch das religiöse Leben einer Zeit, um so mehr, als der Verfasser sich bemüht, das Verhältnis von Kirche und Klöstern (z. B. Engelberg, Allerheiligen) zur Wirtschaft hervorzuheben. Mehr noch als im ersten Band kommt hier die jeweilige Wirtschaftsauffassung zur Sprache. Nicht bloss die Unternehmer, sondern jeder, der das Werden der heutigen Wirtschaft kennen und beurteilen will, besonders die Geschichts- und Geographielehrer werden mit grossem Gewinn zu dieser Lektüre greifen.

P. Robert Müller, O. S. B., Sarnen.

Mitteilungen

Den schönsten Tierpark der Schweiz

so sollte man eigentlich den allzubescheidenen Namen „Naturtierpark Goldau" abändern. Und man dürfte, ohne in den Verdacht der „Aufschneiderei" zu kommen, noch hinzufügen: das idealste, romantischste Dorado der freien Natur und des freien Tieres. Damit käme man nicht in den Ruf eines marktschreierischen Propagandisten, sondern man würde einfach der jahrelangen, unermüdlichen, bewunderungswürdigen Pionierarbeit der vielen Goldauer Natur- und Tierfreunde gerecht. Wer die Arbeit sieht und sie zu würdigen weiss, der sieht die unsterblichen Verdienste von Menschen, wahren Idealisten, gutem Gemeinschaftssinn, seltenem Opfermut. Ein Stück wird für die Natur reserviert. Das darf man nicht mit Asphaltwegen und den engen Käfigen der zoologischen Gärten vergleichen. Da darf nicht die Technik triumphieren und der laute Betrieb. Da soll die Natur unbeengt das Szepter führen können, da soll Baum und Strauch und Tier frei sein. Und alles, was in diesem grossen Stück Goldauer Bergsturzgebiet zu sehen ist, wird diesem Grundsatz gerecht.

Das war bei weitem keine kleine und leichte Arbeit, die den Goldauer Tierpark auf die Sonnenseite dieser Welt stellte. Jahrelang stund er schattenhalb, kaum beachtet von vielen, zurückgedrängt im Trubel und dem Wettrennen nach Besitz und Ehre. Bescheiden die Mittel, klein die Gönnerschaft, die in den Beutel griff. Menschliche Tatkraft, Liebe zur Sache, zähes Ausharren brachte den Tierpark in die Höhe, schuf ihm Freunde und begeisterte Anhänger. Mit Recht können die Schöpfer und wirklichen Naturfreunde heute sagen: Wir habens geschafft, unser Park hat sich sein Sonnenplätzchen in den Herzen der Menschen erobert. Wohl keiner der vielen Besucher aus allen Gauen unserer Heimat verlässt den Park ohne jene innere Befriedigung und Begeisterung des Natur- und Tierfreundes, ohne den Schöpfern Dank zu wissen für die unermüdliche und grosse Tätigkeit im Dienste dieser Sache. M.

Redaktionsnotiz

Auf den 15. Mai ist eine Sondernummer über Anormalenerziehung vorgesehen. Praktische Fragen der Fürsorge und ihrer Finanzierung kommen u. a. zur Behandlung. Daher wird dieses Heft auch den Schul- und Gemeindebehörden wertvoll sein.

Christlichsoziale Kranken- und Unfallkasse der Schweiz

Gut ausgebaute, leistungsfähige und sparsam verwaltete Volkskranken-Versicherung. Eigene Sanatorien für alle Formen der Tbc in Davos und Leysin.

165 000 Mitglieder

CK US **Zentralverwaltung Luzern**

Postfach — Telephon 2 31 11.

HANS WIRTZ

Vom Eros zur Ehe

Die naturgetreue Lebensgemeinschaft

Lw. 314 S. Fr. 8.70

Das schönste Ehebuch

In jeder Buchhandlung erhältlich

Verlag Otto Walter AG Olten

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz

In allen Apotheken. 12 Tabletten Fr. 1.80